



Einnahmen des Bundes sprudeln

Kuper: In NRW hingegen ist die Situation schlecht

Wiesbaden (dpa). Die öffentlichen Kassen haben ihren Überschuss dank sprudelnder Einnahmen 2015 mehr als verdreifacht. Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung hätten 29,5 Milliarden Euro mehr eingenommen als ausgegeben, teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden auf der Basis vorläufiger Ergebnisse mit. Das sei der bislang höchste Überschuss. Zum zweiten Mal hintereinander wurde ein positiver Saldo erzielt, 2014 waren es 8,1 Milliarden Euro.

Auch die Gemeinden, die 2014 noch ein Defizit von 600 Millionen Euro ausgewiesen hatten, erzielten diesmal ein Plus. Sie nahmen 3,2 Milliarden Euro mehr ein, als sie ausgaben. Dagegen verkleinerte sich das Plus bei der Sozialversicherung wegen steigender Ausgaben der Renten- und Krankenversicherung.

In NRW sei die finanzielle Situation »mies«, schränkte André Kuper, der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, ein: »Entgegen dem positiven Bundestrend schreiben die nordrhein-westfälischen Kommunen schon wieder tiefrote Zahlen.« Bundesweit sei NRW Schlusslicht. Die Kommunen hätten 2015 ein Minus von etwa 583 Millionen Euro ausgewiesen. Einen ausgeglichenen Haushalt würden 2016 voraussichtlich 90 Prozent der NRW-Kommunen verfehlen.